

FILMREIHE IM RAHMEN DES UNESCOS INTERNATIONALEN JAHR DER INDIGENEN SPRACHEN

Auf Empfehlung des Ständigen Forums für indigene Fragen hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen das Jahr 2019 zum Internationalen Jahr der indigenen Sprachen ausgerufen. Wie das Forum feststellt, sind 40 Prozent der geschätzten 6.700 weltweit gesprochenen Sprachen vom Verschwinden bedroht. Die meisten dieser gefährdeten Sprachen sind indigene Sprachen, womit auch die Kulturen und Wissenssysteme, zu denen sie gehören, gefährdet sind. Indigene Bevölkerungsgruppen sind oft politisch, geographisch und sozial isoliert und können mit ihrer vielseitigen Kultur und ihrem Wissen nicht zu unserer globalisierten Welt beitragen. Das Hochschulbüro für Internationales der Leibniz Universität Hannover, das Konfuzius-Institut Hannover und das Centre for Atlantic and Global Studies freuen sich, zwei Filme zu präsentieren, die auf die Themen Isolation und Sprache aufbauen: die gefeierte Dokumentation „Thinking Like a Mountain“ von Alexander Hick und die Romanverfilmung „Der Seidenfächer.“



THINKING LIKE A MOUNTAIN | SA. 26. OKTOBER, 11 UHR Deutscher Menschenrechtsfilmpreis

Deutschland 2018, R: Alexander Hick, Länge: 91 Min, FSK: 12 J.
Mit anschließender Diskussion

Diese einzigartige Dokumentation ist das Ergebnis von Alexander Hicks Erfahrungen während seiner Zeit bei den Arhuacos, Wächtern des Waldes und des Gletschereises von Kolumbiens höchster Bergkette - der Sierra Nevada de Santa Marta. Losgelöst von Raum und Zeit verknüpft „Thinking Like a Mountain“ eindrucksvoll unterschiedliche Aspekte der Kultur der Arhuacos – in der Bergseen von Gedanken durchdrungen sind – und ihre Verteidigung gegen externe Gewalten – europäische Eroberer, Landbesitzer, Minenunternehmen und der kolumbianische Bürgerkrieg, der ihr Leben für immer veränderte.

Diskussionforum: Jana Bajorat (FU Berlin), Alexander Hick (tbc).

Moderation: NN.

Begleitung und Organisation: J. Lastra und M. Fackler (Institut für Soziologie, LUH), J. Salzbrun (Romanisches Seminar), R. Colunge-Peters (Hochschulbüro für Internationales, LUH).

In Kooperation mit dem Hochschulbüro für Internationales der Leibniz Universität Hannover, dem Konfuzius-Institut Hannover und dem Centre for Atlantic and Global Studies und dem Kino am Raschplatz, Hannover | Eintrittspreis: 9,00 / 8,50 Euro.



DER SEIDENFÄCHER | SO. 27. OKTOBER, 11 UHR China, USA 2011, R: Wayne Wang; mit: Gianna Jun, Bingbing Li, Länge: 104 Min., FSK: 6 J.

Mit anschließendem Umtrunk

Im China des 19. Jahrhunderts werden Snow Flower und Lily als laotong („“) verbunden. In einer arrangierten Ehe und isoliert von ihren Familien entwickeln sie eine geheime Sprache, Nü shu. Durch den Austausch eines Fächers als Medium ihrer Kommunikation finden Sie einen Weg, um sich gegen die festen sozialen Normen zu behaupten, die auf Frauen lasten. Die Adaption von Lisa Sees Erfolgsroman führt diese Geschichte weiter mit dem Kampf ihrer Nachkommen, Sophia und Nina, deren Freundschaft durch eine Trennung auf eine Probe gestellt wird. Dieser zutiefst berührende Film erzählt die Geschichte einer lebenslangen Freundschaft in Isolation und Trennung.

Begleitung und Organisation: Lin Cai (Konfuzius Institut).

HANNOVER, SA. 26. – SO. 27. OKTOBER 2019, KINO AM RASCHPLATZ